

war ein Teilstück einer größeren Komposition war? Schade, daß der Streitakt darauf keine Antwort gibt. Wir erfahren aus ihm nur noch, daß der Stein „den Herren Patribus“ wohl gefiel und Herr „Pocobell“ laut leider verlorengegangener Beilage notorische — „Khundtschaft der Societet“ war ...

Die Wand daneben schmückt die giebelgekrönte Adikula zum Gedenken an Baron Maximilian Breiner, Geheimer Rat und Hofkammerpräsident, verstorben 1635, hart an den Altarstufen ruht seine Hinterlassene Gemahel Frau Johanna Breinerin, 1654 „allhier zu ihrem ersten Herrn begraben“. Vor dem Speisgitter liegt eine Grabplatte einer Baronin von Herberstein, geborne Saurau. Zwischen Dolorosa- und Kreuzkapelle erinnert eine Gedenkplatte an den Stifter der ersten Kapelle Gisbert Voss von Vossenbergh. Der Grabstein des Regierungs-Sekretärs Crysai, 1689, bei Langetl noch geführt, ist verschwunden.

Nun zum Sakramentsaltar, zur Stiftung Friedrich Sigmund von Trautmanstorff. Die Bedeutung der Doppel-Erinnerungstafel an den Stufen des Altares ist bereits aufgezeigt. Das Riesenepitaph selbst verdiente eine eigene Studie. Langetl erwähnt es nicht einmal. Fünf Meter breit, vier Meter hoch erhebt sich die bild- und letternübersäte Marmorwand. Das Oval mit dem Hinweis auf den Tod des Gefeierten,

1631, verschwindet beinah, obzwar er saeculi sui heros, Heros seines Jahrhunderts, genannt wird. Das Ganze ist eben mehr ein Triumphdenkmal des Ordens als des Verewigten: St. Ignatius ist mit den vier bekanntesten Ordensheiligen in gut gearbeiteten Reliefs an den Rändern zu sehen. Noch trefflicher sind die Brustbilder des Heilands mit einem Dürerkopf und der Gottesmutter, in Tracht und Gesichtsausdruck einer biedereren Ratsfrau. Inmitten aber, in einer pantheonartigen Nischenarchitektur kämpft St. Michael, unter der tiaragekrönten Personifikation des Papsttums, gegen die Widersacher Gottes. Seinen Fuß setzt er kühn auf die schlangenumwundene Erde, zertritt anbei auch gleich den Tod und eine halbnackte Gestalt, die wie ein Julian Apostata besiegt am Boden liegt und entgeistert zur Höhe starrt. Rechts und links kauern überwundene Gegner. Einer hockt auf einer Lage ausgebreiteter Bücher, der andere auf einer Art



Abb. 93. Epitaph Caspar Herberstein